



Hinten von links: Ismaila Ceesay, Gino Mächler, Adam Durowicz, Dominik Buchs, Manuel Stengele, Unai Calzada. Mitte von links: Thomas Grolp (Trainer), Dario Freuler, Philip Fenner, Mischa Aeppli, Matthias Leodolter, Pascal Käser, Steven Fenner, Dominique Burger (Assistententrainer), Fitim Murati (Assistententrainer). Vorne von links: Ramon Schmid, Silvan Meier, Yves Altermatt, David Schneider, Petrit Dellova. (Bild: Robert Pfiffner)

Bereit für den Kraftakt

Pfäffikon strebt auch in der zweiten 3.-Liga-Saison den Aufstieg an

«Wir wollen attraktiven und offensiven Fussball bieten», sagt Thomas Grolp, Trainer des FC Pfäffikon. Eine erste Kostprobe davon hat der Verein bereits abgeliefert. Die Mannschaft überzeugte beim Sieg am Time-out-Cup nach Penaltyschiessen im Final gegen Ligakonkurrent Wetzikon mit schnellem Angriffsfussball und ständiger Torgefährde. Am Turnier nahmen mit Rüti, Gossau und Greifensee auch drei Zweitligisten teil. «Das Resultat darf man aber nicht überschätzen, viele Teams sind mit Rumpfmansschaften aufgelaufen. Der Sieg gibt uns aber dennoch eine gute Portion Selbstvertrauen», sagt Grolp.

Abgänge gut kompensiert

Mit Igor Drmic, Gramoz Lekaj und Simone Corvaglia hat das Fanionteam drei wichtige Stützen an die zweite Mannschaft abgegeben. Gleichzeitig sind aber auch Spieler dazugestossen, die diese Rollen übernehmen können. Dario Freuler und Silvan Meier wurden vom FC Hinwil übernommen, der Ex-Gossauer Flamur Gashi kam in der Sommerpause, und Ramon Schmid, Matthias Leodolter und Simon Funk stiessen aus dem eigenen Verein ins Kader der ersten Mannschaft. «Neben

den bisherigen Teamstützen Gino Mächler, Mischa Aeppli und Unai Calzada werden sicherlich Meier, Freuler und Gashi eine grosse Rolle in der Mannschaft spielen, wir haben die Abgänge gut kompensiert», sagt Grolp. Neben den Spielerzuzügen steht auch an der Seite von Grolp ein neuer Mann; Fitim Murati ergänzt das bisherige Trainerduo Grolp und Dominique Burger als zweiter Assistententrainer.

Aufstieg als klares Ziel

«Wir haben eine spielerisch und taktisch starke und torgefährliche Mannschaft», sagt Grolp. Das Saisonziel ist für ihn deshalb klar: «Wir wollen aufsteigen.» In dieser Gruppenkonstellation mit den Zweitliga-Absteigern Wetzikon und Brüttsellen sowie dem letztjährigen Zweiten Witikon und anderen ambitionierten Vereinen ein schwieriges Unterfangen. «Es wird sicherlich ein Kraftakt, vor allem mit den vielen Derbys», sagt Grolp. Den sofortigen Wiederaufstieg, den Pfäffikon vor Jahresfrist angestrebt hatte, konnte man zwar nicht realisieren, vom Zweikampf an der Spitze zwischen dem späteren Aufsteiger Unterstrass und Witikon war Pfäffikon acht respektive sechs Punkte entfernt. Der

dritte Platz zeugt aber dennoch davon, dass man den Abstieg gut verkraftet hat, und die 64 geschossenen Tore unterstreichen die Torgefährlichkeit, die Grolp anspricht.

«Wir haben mit 23 Spielern ein breites und bisher gesundes Kader, die Stimmung im Team ist ausgezeichnet. Die Vorbereitung verlief gut, die Mannschaft ist bereit», sagt Grolp. Und auch diese Aussage lässt sich mit Resultaten bestätigen; von vier Freundschaftsspielen gewannen die Pfäffiker drei, unter anderem mit einem 3:0 gegen den Ligakonkurrenten Effretikon. Wohin der Weg in der zweiten Drittliga-Saison nach dem Abstieg tatsächlich führt, könnte sich schon in den ersten fünf Runden abzeichnen, da warten nämlich die Gruppenmitfavoriten Wetzikon, Brüttsellen-Dietlikon und Witikon sowie Fehraltorf und Effretikon.

Christoph Steinberger

Wir sagen: Rang 3

Richtung und Anspruch sind klar: Pfäffikon will nach zwei Jahren zurück in die 2. Liga. Doch Wunsch und Wirklichkeit klaffen bei der starken Konkurrenz etwas auseinander. Der Fahrstuhl nach oben ist besetzt.



Gegründet	1951
Mitglieder	720 (davon Junioren: 355, Passive/Gönner: 110)
Website	www.fcp.ch
Sportplatz	Barzloo
Präsident	Pascal Petrucci (seit 2011)
Sportchef	Mathias Senn (seit 2014)
Höchste Liga	2. Liga (zuletzt 2015)
Teams	32 (davon Aktive: 2x 3. Liga, 5. Liga; Frauen: 3. Liga)



Trainer

Thomas Grolp (48), seit September 2015

Kader Saison 2016/2017

Tor: Yves Altermatt (24).

Verteidigung: Mischa Aeppli (24), Dominik Buchs (17), Mustapha Ceesay (19), Steven Fenner (23), Simon Funk (16), Gino Mächler (23), Ennio Ordonez-Kunz (22), Davide Schneider (24).

Mittelfeld: Unai Calzada (27), Ismaila Ceesay (16), Adam Durowicz (22), Dario Freuler (26), Jonas Gautschi (29), Matthias Leodolter (17), Silvan Meier (22), Stelios Psomiadis (26), Manuel Stengele (30).

Angriff: Philip Fenner (28), Pascal Käser (27), Ramon Schmid (24), Flamur Gashi (27), Petrit Dellova (34).

Zuzüge

Flamur Gashi (Gossau), Ramon Schmid, Matthias Leodolter (beide 2. Mannschaft), Simon Funk (eigene Junioren), Dario Freuler, Silvan Meier, Petrit Dellova (alle Hinwil).

Abgänge

Gramoz Lekaj, Igor Drmic, Simone Corvaglia (alle 2. Mannschaft).

Vorbereitungsspiele

Pfäffikon - Spreitenbach (2.)	1:0
Pfäffikon - Hinwil (4.)	5:1
Pfäffikon - Thalwil (3.)	0:2
Pfäffikon - Effretikon (3.)	3:0
Pfäffikon - Oetwil-Geroldswil (3.)	3:2

Schweizer Cup

Qualifikation Schweizer Cup 2017/2018.
Erste Runde: Sonntag, 14. August 2016:
Tössfeld (4.) - Pfäffikon 14.30 Uhr

bankbsu 
eine wie ich



Gegründet	1951
Mitglieder	720 (davon Junioren: 355, Passive/Gönner: 110)
Website	www.fcp.ch
Sportplatz	Barzloo
Präsident	Pascal Petruccelli (seit 2011)
Sportchef	Mathias Senn (seit 2014)
Teams	32 (davon Aktive: 2x 3. Liga, 5. Liga; Frauen: 3. Liga)



Spielertrainer

Igor Drmic (31), neu

Kader Saison 2016/2017

Tor: Nico Wenger (24), Yanick Gruber (15), Cedric Sandtner (22).

Verteidigung: Simon Elliscasis (18), Jonathan Ferraro (25), Ken Natter (25), Rafael Rüfenacht (25), Simon Steiner (23), Gramoz Lekaj (23), Timo Grolp (16), Jean-Luc Oberholzer (15), Pascal Steiner (20), Gianluca Vita (17), Andri Bacsa (22).

Mittelfeld: Patrick Brügger (27), Günay Celikli (39), Damian Koch (21), Marco Kohler (29), Fabio Maddaloni (22), Andre Pinheiro (28), Sandro Vita (22), Ersin Yildiz (25), Simone Corvaglia (19), Ikenna Ezeafulukwe (17), Gabriel Hnida (16), Siro Tonet (17).

Sturm: Jan Altermatt (23), Bojan Eric (21), Kevin Sandtner (24), Fabio Cunha Lopes (21), Nico Bürge (17), Ramon Malinverno (16), Philipp Stucky (16), Pascal Stolz (29).

Zuzüge

Simone Corvaglia, Gramoz Lekaj (beide 1. Mannschaft), Ikenna Ezeafulukwe, Timo Grolp, Yanick Gruber, Gabriel Hnida, Ramon Malinverno, Jean-Luc Oberholzer, Pascal Steiner, Philipp Stucky, Siro Tonet, Gianluca Vita (alle eigene Junioren).

Abgänge

Ramon Schmid, Matthias Leodolter (beide 1. Mannschaft).

Vorbereitungsspiele

Pfäffikon 2 - Gossau 2 (4.)	1:2
Pfäffikon 2 - Stäfa (2.)	1:5

Schweizer Cup

Im Cup ist nur das Pfäffiker Fanionteam spielberechtigt.

bankbsu
eine wie ich



Hinten von links: Andri Bacsa, Rafael Rüfenacht, Pascal Steiner, Damian Koch, Patrick Brügger, Gramoz Lekaj. Mitte von links: Horst Sandtner (Betreuer), Beat Aebi (Assistenztrainer), Ken Natter, Fabio Cunha Lopes, Kevin Sandtner, Igor Drmic (Spielertrainer). Vorne von links: Simone Corvaglia, Jonathan Ferraro, Gianluca Vita, Gabriel Hnida. (Bild: Robert Pfiffner)

Neuer Trainer, alte Aufgabe

Igor Drmic soll im Pfäffiker «Zwei» die Jungen ans Fanionteam heranführen

Nach sechs Jahren gab es bei den Pfäffiker Reserven einen Trainerwechsel. Von Engi Knapp übernimmt Igor Drmic, der letzte Saison schon im Kader des Fanionteams figurierte und zudem Juniorentrainer war. Beim in der 3. Liga doppelt vertretenen Klub will der ältere Bruder von Nationalstürmer Josip Drmic mit dem «Zwei» nicht nur ein Schatten-dasein fristen.

Weiter mit Aebi im Staff

Für ihn ist Pfäffikon die zweite Station als Trainer in der 3. Liga. Beim FC Fällanden debütierte er in der Saison 2014/2015, war aber nur eine halbe Saison im Amt, ehe die Trennung wegen unterschiedlicher Auffassungen folgte. Routine in den Trainerstab bringt Beat Aebi, der in der Region schon an verschiedenen Orten engagiert war, auch unter Knapp Assistent war und diese Funktion beibehält. Und Routine als Trainer will sich Drmic auch in der Bundesliga bei Bruder Josip holen. «Wenn sich die passende Gelegenheit ergibt, besuche ich dort auch mal ein Training.» Er ist überzeugt, dass Übungen, die für Profis geeignet sind, auch Amateure weiterbringen können.

Das Fundament bei den FCP-Reserven stimmt. Drmic übernimmt eine Equipe,

die eingespielt ist und im Kader vergleichsweise wenig Änderungen erfahren hat. «Praktisch alle Spieler blieben an Bord, und in den Trainings habe ich feststellen können, dass Qualität und Einsatzwillen vorhanden sind», sagt der 32-Jährige.

Das Kader ist gross, und viele Spieler sind noch keine 20 Jahre alt. Sie sollen sich zeigen, etablieren und heranreifen, damit das Fanionteam bei Bedarf auf den einen oder anderen zurückgreifen kann. «Die Jungen bekommen in meinem Team ganz bestimmt eine Chance», sagt Drmic. Was wenig überrascht – gerade in Pfäffikon gelten die Reserven als Vorstufe zum Fanionteam, in der die Ausbildung wichtiger ist als der Schlussrang.

Platz im ersten Tabellendrittel

Doch Drmic wäre nicht Drmic, wenn er nicht auch sportliche Ambitionen hätte. In der vergangenen Saison landete das Pfäffiker «Zwei» auf dem achten Schlussrang, was der 32-Jährige natürlich toppen will. Sogar mehr als das: «Wir wollen uns im ersten Tabellendrittel positionieren», sagt er – was nichts anderes als die Top 4 bedeutet. «Dazu ist aber ein guter Start in die Saison wichtig.»

Drmic will auf dem Platz selber seinen Beitrag leisten. «Mit meiner Erfahrung als Innenverteidiger kann ich das Team sicher gut unterstützen», sagt der ehemalige Spieler der Challenge League. Er bringe verschiedene Merkmale auf den Platz. «Als Spieler agiere ich eher ruhig und kommuniziere mit meinen Mitspielern». In der Rolle des Trainers sieht er sich vor allem als Motivator. «Negative Emotionen will ich nicht, der sportliche Erfolg lässt sich am besten mit einer positiven Einstellung erreichen. Wir wollen auch Freude haben.»

Viel Grund zur Freude gab es in den Testspielen nicht – in den ersten beiden Partien resultierten zwei Niederlagen. Für Drmic ist dies aber aufgrund der vielen Absenzen im Kader noch kein Grund zur Beunruhigung.

Marcel Vollenweider und Florian Bolli

Wir sagen: Rang 10

Igor Drmic nimmt nach seinem Intermezzo in Fällanden den zweiten Anlauf als Spielertrainer. Es wird keine sorgenfreie Saison für die jungen Pfäffiker. Doch das Schlimmste kann abgewendet werden – der Ligaerhalt gelingt.